

Rubinhochzeit am Erntedanktag

Im diesjährigen Erntedank-Gottesdienst am 03.Oktober 2021 empfingen Gisela und Holger Bertlings aus der Gemeinde Gelsenkirchen-Resse den Segen zur Rubinhochzeit.

Der Gottesdienst stand unter dem Bibelwort aus 1. Mose, 2, 3: „Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte."

„Wenn wir uns die Kartoffelernte einmal ansehen, müssen wir feststellen, dass der Bauer zwar den Boden bestellen und vorbereiten musste, die Saatkartoffeln in die Erde bringen und das Feld immer wieder im Auge haben musste, damit keine Schädlinge das Wachstum behindern, er damit jedoch nur ca. 0,7 % der eigentlichen Arbeit verrichtete. Die restlichen 99,3 % erledigt die Natur, denn die Kartoffeln wachsen von alleine. So hat Gott es in die Schöpfung gelegt", führte Priester Michael Sokoll recht anschaulich aus. „Wenn wir uns bewusst machen, dass das Leben ein Geschenk Gottes ist, erfüllt uns tiefe Dankbarkeit und Liebe für die Schöpfung und den Menschen."

Drei Kerngedanken hatte der Stammapostel für diesen Erntedank-Gottesdienst zur Verfügung gestellt. Priester Sokoll sagte dazu:

Ruhe: Wir benötigen immer wieder in unserem Alltag Zeiten der Ruhe und Besinnung auf Gott um Kraft zu schöpfen.

Arbeit: Etwas zu tun liegt im Wesen des Menschen und führt zur Zufriedenheit und Dankbarkeit. Man spürt den Wert des Getanen.

Respekt: Wir sollten uns bewusst machen, dass jeder Mensch ein Ebenbild Gottes ist und Wertschätzung verdient und dass er und auch die Natur ein Geschenk Gottes sind.

Zur Einleitung der Segenshandlung las Priester Peter Gauert, untermalt von Orgelspiel, das Lied „Ich will beten..." aus dem Chorbuch vor.

„Dass ihr euch vor 40 Jahren gefunden habt, ist zu 99,3 % Gottes Eingreifen zu verdanken. Denn die Bezirke trennte damals der uns allen bekannte Kanal", so empfing Priester Sokoll schmunzelnd das Rubinhochzeitspaar am Altar. „Ihr habt in eurer Ehe die drei Kerngedanken

des Stammapostels gelebt und wenn es schwierig wurde, habt ihr nicht aufgegeben sondern weiter gemacht. Ihr habt somit die bestmögliche Entscheidung für euch, eure Ehe und Familie getroffen. Mögen die kommenden Jahre unter dem Textwort aus Philipper 4, 6-7 stehen: „Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!“

Nach der Segenshandlung und dem Abschlussgebet hatten alle Anwesenden die Gelegenheit dem Paar ihre Glückwünsche zu übermitteln.

4. Oktober 2021

Text: Andreas Hess

Fotos: Ewin Brockmann


DANKE












DANKE